

Allgemeiner Studierendenausschuss der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das autonome Fachschaftenreferat

Das autonome Fachschaftenreferat
des AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
• Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf



Düsseldorf, den 22. Dez. 2024

Protokoll der FSVK

am 26. November 2024

Dieses Protokoll wurde nicht fristgerecht veröffentlicht.

Beginn und Ort der Sitzung gemäß Einladung: 26.11.2024, 18:15 Uhr im SP-Saal

Redeleitung: Elias Warnke (Fachschaftenreferat)

Protokollführung: Gustav Schauer (Fachschaftenreferat)

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit
Anglistik	Angli	--	5 von 18
Biochemie	Biochem	Marco	11 von 18
Biologie	Bio	Carolin, Jasmina	15 von 18
Chemie	Chem	--	4 von 18
Germanistik	Germ	--	9 von 18
Geschichts- wissenschaften	Geschi	Johannes	18 von 18
Informatik	Info	Felix, Valentin	18 von 18
Jüdische Studien und Jiddistik	JJ	--	8 von 18
Jura	Jura	--	12 von 18
Kommunikations- und Medienwissenschaft	Mewi	Julia	6 von 18
Kunstgeschichte	KuGe	--	10 von 18
Linguistik und Computerlinguistik	Lingu	Vincent	15 von 18
Literaturübersetzen	LÜ	Anna	13 von 18
Mathematik	Mathe	Setare, Tobias	17 von 18
Medien- und Kultur- wissenschaft	MeKuWi	Lennart	6 von 18
Medizin	Medizin	--	6 von 18
Modernes Japan	MoJa	Ida	14 von 18
Musikwissenschaft	Muwi	--	2 von 18
Naturwissenschaften	Nawi	Charlie, Amelie	14 von 18
Pharmazie	Pharm	--	7 von 18

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit
Philosophie	Philo	--	9 von 18
Physik und Medizinische Physik	PuMP	--	17 von 18
Politikwissenschaft	Powi	--	10 von 18
PPE	PPE	-- (Anwesend, aber nicht in Anwesenheitsliste eingetragen.)	6 von 18
Psychologie	Psy	Ole	16 von 18
Romanistik	Roman	--	2 von 18
Sozialwissenschaften und Soziologie	Sowi	Louisa	18 von 18
Toxikologie	Toxi	--	5 von 18
Transkulturalität	TKu	Lisa	6 von 18
Wirtschaftschemie	WiChem	Niklas	6 von 18
Wirtschafts- wissenschaften	Wiwi	Nils	10 von 18
Zahnmedizin	Zahnmed	--	3 von 18

Institution	Name	Anwesend
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Gustav Schauer	Ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Robin Solinus	nein
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Müller	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Elias Warnke	ja
AStA-Vorstand	Elif Benli	ja
AStA-Vorstand	Dominik Budysh	z. T.
AStA-Vorstand	Rocan Sahin	nein
AStA-Vorstand	Laura Vennekamp	ja
SP-Präsidium	Kendra Eckardt	ja
SP-Präsidium	David Adelman	nein

Weitere Anwesende und Gäste

Jasmin Krane (FSR Nawi, Kandidierende fürs FS-Ref)

André Nguyen

Jimmy Anaeto (Kandidierender fürs FS-Ref)

Kora Holschbach (Students for Future)

Lukas Moll (FSR Geschi, Kandidierender fürs FS-Ref)

Sotiris Galanos (FSR Info, IT-Ref)

Beginn der Sitzung: 18:19 Uhr

TOP 0: Regularia

Beginn: 18:19 Uhr

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Aufgrund von 16 vertretenen Fachschaften wird die Beschlussfähigkeit der FSVK festgestellt.

Genehmigung des Protokolls der FSVK am 12.11.2024:

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung gemäß Einladung

TOP 0 Regularien

TOP 1 Berichte

A Berichte des Fachschaftenreferats

B Berichte des AStA-Vorstands

C Berichte des SP-Präsidiums

D Berichte der Fachschaften

E Sonstige Berichte

TOP 2 Vorstellung und Fragerunde der Kandidierenden für das Fachschaftenreferat

TOP 3 Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Elias (FS-Ref): Ein TOP Students for Future wird als neuer TOP 1 hinzugefügt. Die anderen TOPe verschieben sich entsprechend.

Dieser Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Ja: 16, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularia.....	2
TOP 1 Students for Future.....	3
TOP 2 Berichte.....	4
TOP 2A Berichte des Fachschaftenreferats.....	4
TOP 2B Berichte des AStA-Vorstands.....	4
TOP 2C Berichte des SP-Präsidiums.....	5
TOP 2D Berichte der Fachschaften.....	5
TOP 2E Sonstige Berichte.....	6
TOP 3 Vorstellung und Fragerunde der Kandidierenden für das Fachschaftenreferat.....	6
Vorstellung.....	6
Fragerunde.....	8
Abschluss.....	15
TOP 4 Verschiedenes.....	15
Abkürzungsverzeichnis.....	17

TOP 1: Students for Future

Beginn: 18:21 Uhr

Kora: Ich bin bei Students for Future; wir setzen uns für mehr Klimaschutz ein. Wir veranstalten ab Dezember wieder eine Public-Climate-School (PCS) mit einer Veranstaltung pro Monat. Es gibt

abwechselnd einen Vortrag und einen Workshop. Der erste Vortrag behandelt die Frage, was Klimaschutz bringt und welchen Einfluss man selber hat. Ihr seid alle herzlich eingeladen und wir würden euch bitten, die PCS auch auf euren Kanälen zu bewerben. Das FS-Ref wird euch dankenswerterweise Material dafür per Mail schicken.

TOP 2: Berichte

TOP 2A: Berichte des Fachschaftenreferats

Beginn: 18:25 Uhr

Luca (FS-Ref): Bitte haltet bei Veranstaltungsanmeldungen die Frist ein! Wir haben euch vier Wochen als Frist gesagt. Wenn ihr zwei Wochen vorher bei uns ankommt, geht das echt nicht. Nichtsdestotrotz bitten wir euch auch, den Campus mit euren Veranstaltungen zu beleben.

Bei Wahlen könnt ihr die Urne über Nacht bei den Festangestellten des AStA abgeben, tut das bitte nicht bei uns.

Elias (FS-Ref): Das Geld, das ihr als Fachschaft habt, ist für eure Studierenden gedacht. Es ist nicht für euch selbst oder eure Dozierenden bestimmt. Es ist nicht eure Aufgabe, eine Winterfeier für die Dozierenden zu finanzieren. Euer Institut hat selber Geld.

Kopiert Kassenbelege bitte selber, bevor ihr sie zur Abrechnung einreicht. Ich verweise auf die diesbezügliche Mail vor ein paar Tagen.

Zur Erinnerung: Ihr müsst jedes Semester einen Kassenbericht machen und ihn auf einer Vollversammlung vorstellen. Wir werden das in der nächsten Zeit stichprobenartig überprüfen.

Luca (FS-Ref): Ich verweise auf eine weitere Mail: Wegen Urlaub entfällt eine Kassen-Sprechstunde. Außerdem sind in der Mail für euch die letzten Sprechstunden des Jahres aufgelistet. Es ist wichtig, dass Rechnungen, 2024 kommen, auch noch 2024 bezahlt werden. Ihr dürft also nicht kurz vor Jahresende noch Dinge kaufen, die dann erst 2025 abgerechnet werden.

TOP 2B: Berichte des AStA-Vorstands

Beginn: 18:30 Uhr

Elif (AStA-Vorstand): Morgen ist um 16:30 Uhr hier im SP-Saal die BIPoC-Vernetzung im Rahmen der der Antidiskriminierungsreihe „Campus für alle“. Als nächstes steht dann am 11.12. um 16:30 Uhr in Hörsaal 3C ein Vortrag zu antimuslimischem Rassismus an.

Nächste Woche Montag (2.12.) ist von 13 bis 17 Uhr Campusflohmarkt im SP-Saal. Wir freuen uns, wenn ihr etwas verkaufen wollt. Meldet euch dazu bitte unter flohmarkt@asta.hhu.de an. Ihr könnt zum Beispiel Lektüre verkaufen, die ihr nicht mehr braucht. Dazu gibt es Glühwein und Punsch.

Laura (AStA-Vorstand): Wir haben als AStA-Vorstand den Offenen Brief des SDS und von Students for Palestine unterzeichnet und dazu auch im Senat berichtet. Das Rektorat hat daraufhin ein Gesprächsangebot ausgesprochen, welches wir aber abgelehnt haben, weil SDS und Students for Palestine ausgeschlossen waren. Der Offene Brief kann auch weiterhin noch unterzeichnet werden. Stand jetzt gibt es über 500 Unterzeichnende.

Wir sind dabei, das Projekt für Menstruationsprodukte auf Toiletten weiter voranzutreiben.

Am 23.12. veranstalten wir im SP-Saal ein Lunch for Everyone, um Einsamkeit von Studierenden über die Weihnachtstage entgegenzuwirken.

Bezüglich der Schließung der Cafeteria im 23er-Gebäude sind wir auf der Suche nach Lösungen.

Wir planen im Dezember oder Januar eine Aktion mit dem Gutenachtbus. Die Einladung richtet sich in erster Linie an die Uni und die Stadtgesellschaft, aber auch Studierende sind herzlich eingeladen, zu kommen.

Von Morgen bis Freitag findet an der HHU und im zakk das Filmfest statt.

Wir haben mit den studentischen Senatsmitgliedern und den studentischen Mitgliedern der zentralen Studienkommission eine umfangreiche Stellungnahme zum Referentenentwurf des Hochschulstärkungsgesetzes geschrieben.

Luca (FS-Ref): Es ist zum Teil lustig und bitter, was in dem Referentenentwurf drin steht. Es geht wohl auch wieder um Anwesenheitspflicht. Außerdem sollen Leibesvisitationen erlaubt werden, um anlasslos gegen mögliche Täuschungsversuche bei Prüfungen vorzugehen.

Sotiris (FSR Info): Im Gesetzentwurf steht das eher präventiv. Und ja, das ist schon sehr doof.

Elif (AStA-Vorstand): Lest euch das echt mal durch! Wenn man sich das mit männlichen Professoren oder männlichen Assistenten und weiblichen Studierenden vorstellt, ist der Übergang zu sexueller Belästigung fließend und möglichem Machtmissbrauch wird Tür und Tor geöffnet.

Elias (FS-Ref): Wir werden euch einfach mal die Stellungnahme herumschicken, die der AStA-Vorstand gemeinsam mit den studentischen Mitgliedern des Senats und der zentralen Studienkommission geschrieben habt, damit ihr euch nicht alles durchlesen müsst.

TOP 2C: Berichte des SP-Präsidiums

Beginn: 18:30 Uhr

Kendra (SP-Präsidium): Letzte Woche war SP-Sitzung. Es gab eine Anfrage des RCDS an das FS-Ref wegen der Sanktionen gegen Fachschaften. Die Anfrage wurde vom RCDS verspätet eingereicht, aber dennoch vom FS-Ref beantwortet. Die Antwort ist ggf. auch für einige Fachschaften interessant.

Außerdem wurde ein Antrag des FS-Ref angenommen, wodurch das FS-Ref nun für bis zu 3.500 € den Ausleihbestand für Fachschaften modernisieren und erweitern kann.

TOP 2D: Berichte der Fachschaften

Beginn: 18:37 Uhr

Johannes (Geschi): Diesen Freitag veranstalten die Fachschaften Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, Informatik sowie Physik und Medizinische Physik wieder einen Rollenspielschnuppertag (RSST). Es werden noch Dungeon-Master (Spielleitende) gesucht.

Weiterhin hat die FS Geschichtswissenschaften noch folgendes Inventar abzugeben: 2 Bürostühle, 1 Schrank und 1 alter Drucker. Kommt einfach vorbei, es ist sehr oft jemand im Fachschaftsraum. Vielleicht schicke ich euch demnächst auch mal Fotos davon auf den Discordserver.

Charlie (Nawi): Wir zeigen am Donnerstag um 19 Uhr mit dem Campuskino den Film Breakfastclub. Den Hörsaal findet ihr online.

Elias (FS-Ref): Schickt uns gerne Veranstaltungen für den Veranstaltungskalender!

TOP 2E: Sonstige Berichte

Beginn: 18:39 Uhr

Sotiris (KIM): Die Uni bemüht sich um eine HHU-eigene KI-Lösung. Hoffentlich ist die Nutzung kostenlos. Generell ist sie für Forschung etc. gedacht. Anscheinend gibt es unabhängig davon auch ein Projekt für die Verwendung von KI in der Studienberatung. Mal schauen, was daraus wird.

Elif (AStA-Vorstand): Ich finde es nicht nachvollziehbar, dass die ULB-Öffnungszeiten wegen des Klimaschutzes gekürzt werden, wenn gleichzeitig eine KI aufgebaut wird, die niemand braucht und niemand nutzen wird.

Sotiris (KIM): Falls bei jemandem von euch eduroam mit easyroam partus nicht funktioniert, gibt es zumindest eine teilweise Lösung: Das Wlan "HHU" funktioniert ebenfalls. Dort kann man sich einfach mit den üblichen HHU-Zugangsdaten anmelden. Der einzige Nachteil ist, dass es eben nur an der HHU funktioniert, während eduroam an allen Hochschulen in Deutschland und in vielen anderen europäischen Ländern funktioniert.

TOP 3: Vorstellung und Fragerunde der Kandidierenden für das Fachschaftenreferat

Beginn: 18:42 Uhr

Elias (FS-Ref): Es sei erwähnt, dass die Kandidierendenliste erst einmal nur vorläufig ist. Theoretisch kann man auch noch auf der Wahl-FSVK selbst kandidieren (bzw. genauer: von einer Fachschaft vorgeschlagen werden). Es ist dann natürlich die Entscheidung der FSVK, ob sie jemanden wählt, der sich nicht schon heute vorgestellt hat.

Vorstellung

Luca Püttmann

Ich bin 22 Jahre alt, studiere Mathematik und Linguistik und möchte mich als FS-Refler bewerben. Ich studiere seit fünf Semestern, war zwei Jahre im FSR Mathematik und bin jetzt seit der letzten Wahl im FSR Linguistik. Ich mache einiges an Gremienarbeit (WE-Vorstand, Studienbeirat, FSVK). Auf der FSVK bin ich seit dieser Sitzung nicht mehr Vertreter der FS Mathematik, sondern nur noch stellvertretend für die FS Linguistik. Man kennt mich durch die FSVK und die INΦMa. Außerdem leite ich seit meinem ersten Semester im Rahmen des Hochschulsports die Schachgruppe der HHU. Man könnte sagen, ich habe kein Leben, weil ich so viel für andere mache; ich engagiere mich jedenfalls sehr viel.

Lukas Moll

Ich bin im FSR Geschichtswissenschaften und bin schon eine ganze Weile in der Hochschulpolitik. Ich war zwei Jahre im AStA-Vorstand, ein Jahr im SP-Präsidium und bin jetzt seit anderthalb Jahren

im FSR Geschichte. Ich habe viel Erfahrung mit D6 und mit Fachschaften und möchte diese Erfahrung nun in den Dienst des FS-Refs stellen. Im FSR habe ich bereits Erfahrung als Sitzungsleitung und als stellvertretender Kassenwart gesammelt. Der Transparenz halber sei gesagt, dass ich noch nicht weiß, ob ich zur ESAG im Oktober noch an der Uni sein werde. Ich finde es wichtig, gut mit Fachschaften zu kommunizieren und auf ein gutes Miteinander und Awareness zu achten. Für mein Studium muss ich nur noch wenige Hausarbeiten schreiben. In der Hochschulpolitik bin ich aktuell neben dem FSR nur noch im Verwaltungsrat des Studierendenwerks.

Jimmy Anaeto

[Anmerkung des Protokollanten: Die protokollierten Aussagen wurden nicht überprüft.]

Ich bin 27 Jahre alt, studiere Interdisziplinäre Naturwissenschaften und habe mich hier beworben, weil ich mich einbringen möchte. Ich habe nicht so viel Erfahrung in Fachschaften, bin aber gut vernetzt. Im FS-Ref möchte ich versuchen, ein paar Prozesse zu vereinfachen und die Wünsche, die Fachschaften haben, zu koordinieren. Ich habe eine gute Haltung der Uni und den Studierenden gegenüber. Interdisziplinarität liegt mir sehr am Herzen. Ich habe eine abgeschlossene Berufsausbildung und Berufserfahrung. Ich würde mich freuen, wenn ich die Chance bekommen würde. Parallel studiere ich noch einen zweiten Studiengang „Politik und Verwaltungswissenschaften“. Daher habe ich nicht viel Zeit. Aber ich möchte meine Kräfte und Ideen hier miteinbringen.

Jasmin Krane

Ich bin 20 Jahre alt und studiere im fünften Semester Interdisziplinäre Naturwissenschaften. Ich bin seit dem ersten Semester im FSR, bin Kassenwart und habe alle Aufgaben im FSR schon mal gemacht, kann also bei allem helfen. Ich würde gerne mit anderen Fachschaften deren Prozesse verbessern – gerade auch bei der Kasse, weil ich weiß, wie viel das sein kann. Mir ist Awareness wichtig, dass wir also alle inkludieren.

Gustav Schauer

„Sie kennen mich.“ Ich bin in vielen Uni-Gremien und erhalte dadurch sehr viele Informationen etwa zum Studium an der HHU. Ich bin in zwei Fachschaften aktiv. Aktuell bin ich im FSR PuMP, davor war ich im FSR Mathe und engagiere mich dort auch immer noch. Ich mag Ordnungen & Satzungen sowie Gremien-Sitzungen. Ich protokolliere gerne (und anscheinend auch gut) und führe daher für die FSVK und das SP das Protokoll. Ich bin Mitglied in der Fachschaftenliste, aber in keiner sonstigen politischen Vereinigung.

Luca Müller

Ich habe eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet. Das hat eine gewisse Tradition, denn bei der Wahl vor einem Jahr habe ich gerade ein Auslandssemester in Valencia gemacht und habe daher, statt mich in Person vorzustellen, eine Powerpoint-Präsentation geschickt, die dann vorgestellt wurde. Nun setze ich diese Tradition fort. Seit einer Woche habe ich außerdem offiziell den Zweitnamen Karl, auch wenn das viel zu lange gedauert hat.

Ich studiere Philosophie und Germanistik und wurde vor 26 Jahren um vier Uhr morgens geboren. Ich bin Linkshänder mit Schönschrift. Ich bin Rawlsianer (Philosophie) und Fan von Georg Trakel (Dichter) und von Franz Kafka (Autor). Ich bin Parteimitglied bei Volt. Ich habe mehr Ehrenämter

hinter mir als Prüfungen – mit anderen Worten: Ich war schon in diversen Gremien. Um mein Studium zu beenden fehlen mir noch 2 bis 4 Prüfungen sowie die Bachelorarbeit.

Zu meinen Aufgaben im FS-Ref zählen ESAG, Instagram, Website, Discord, Vernetzung von und Schulungen für Fachschaften. Darüber hinaus bin ich stellvertretende Protokollführung bei der FSVK. Ich möchte im Sommersemester meine Bachelorarbeit schreiben, denn ich bin im elften Fachsemester. Ich werde natürlich bei der ESAG-Planung helfen, aber dann im nächsten Wintersemester meinen Master in Frankfurt beginnen. Anschließend möchte ich an der HHU promovieren.

Ich verbringe mit euch übrigens mehr Zeit als mit meinen Eltern. Außerdem bin ich großer Batman-Fan, denn Batman ist der einzige Superheld ohne Superkräfte.

Elias Warnke

Ich bin im FSR Biologie und seit einem Jahr auch im FS-Ref. Damit bin ich chronisch überarbeitet – wir reden hier von acht Stunden pro Tag. Zwischendurch habe ich noch andere Gremien. Aktuell bin ich im Gespräch mit den Studiendekanaten, damit Fachschaften Außentürschlüssel zu ihrem Gebäude bekommen. Außerdem versuche ich noch relativ schnell viel zu erledigen, was zum Beispiel Robin nicht mehr beenden konnte, wie etwa Umzüge von Fachschaften. Bei der ESAG vertrete ich eine harte Linie gegenüber Fachschaften, die Regeln missachten. Ich habe auch eine klare Meinung gegenüber einzelnen Listen, aber ich vertrete die Belange der meisten Fachschaften.

Fragerunde

Carolin (Bio) stellt um 19:03 Uhr einen GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Die Sitzung wird um 19:09 Uhr fortgesetzt.

Luca Püttmann

Louisa (Sowi): Was ist deine Meinung zu D6?

Luca P.: Ich selbst hatte noch nie Probleme mit D6, habe aber schon viel darüber gehört. Ich versuche an solchen Stellen möglichst neutral und objektiv zu sein. Ich weiß, dass D6 selber große Probleme hat und beispielsweise unterbesetzt ist. Ich habe Verständnis für alle Seiten. Einiges, was ich schon gehört habe, geht aber gar nicht. Es ist sehr schlecht, wenn Fachschaften blockiert werden. Ansonsten bin ich da aber sehr neutral.

Louisa (Sowi): Wärsst du auch gewillt, auf D6 zuzugehen?

Luca P.: Ja.

Luca M.: Wie ist dein Zeitmanagement? Kommst du überhaupt noch zum Studieren?

Luca P.: Ja. In der Wochenmitte habe ich aktuell sehr viel Zeit. Gerade weil ich so viel mache, habe ich ein gutes Zeitmanagement entwickelt.

Lukas: Bist du Mitglied in einer Partei, einer politischen Vereinigung oder einer Burschenschaft?

Luca P.: Nein, in keinem davon.

Louisa (Sowi): Würdest du dich als teamfähig bezeichnen?

Luca P.: Ich habe Autismus und ADHS. Aber ich gebe mir beste Mühe, Verständnis für andere Personen vorzubringen. Ich würde behaupten, ich bin hilfsbereit und teamfähig. Das ist sowieso sinnvoll, wenn man FSR-Arbeit macht.

Elif (AStA-Vorstand): Ich weiß, dass du sehr offen für Kritik bist. Bist du aber auch in der Lage, unberechtigte Kritik von dir zu weisen?

Luca P.: Das ist eine gute Frage. Es gab mal harte Fälle, in denen ich das nicht wirklich gut hinbekommen habe. Ich kann mich auch gut in Dinge hineinsteigern; das ist ein Problem von mir. Ich gebe immer mein bestes. Ich finde die Frage schwierig zu beantworten, denn wenn Personen mir direkt ins Gesicht sagen, wie sie mich finden, versuche ich mich in sie hineinzufühlen. Das habe ich geübt.

Lisa (TKu): Auf welche Stelle bewirbst du dich?

Luca P.: Für die Aufwandsentschädigung (AE) gibt es fünf Stellen.

Luca M.: Die Anzahl der AE-Stellen ist nicht zwangsläufig auch die Anzahl der Personen im FS-Ref. Bei der FSVK in einer Woche wird vor der eigentlichen Wahl zunächst darüber abgestimmt, wie viele Personen ins Referat gewählt werden sollen. Im Anschluss an die Wahl wird dann darüber abgestimmt, wie die fünf AE-Stellen auf die gewählten Referent:innen aufgeteilt werden sollen. Dabei können die AE-Stellen auch geteilt werden.

Lukas Moll

Louisa (Sowi): Hast du Meinungen zum Umgang mit D6?

Lukas: Ja, ich habe schon viel mit D6 zu tun gehabt. Als FS-Refler werde ich zuvorderst die Positionen der Fachschaften vertreten, die ggf. die FSVK beschließt. Aber wie auch auf der letzten FSVK thematisiert wurde, muss man auch Maßnahmen, die D6 vorgibt, umsetzen. Man kommt gut damit zurecht, mit den Mitarbeitenden von D6 gut umzugehen. WIch möchte da gerne für die Fachschaften etwas erreichen.

Elif (AStA-Vorstand): Bist du in einer Partei, politischen Vereinigung oder Burschenschaft? Und falls ja, bist du in der Lage, das von der Arbeit im FS-Ref zu trennen?

Lukas: Ich bin in keiner Burschenschaft. Ich bin bei den Jusos und bei der SPD. Ich verstehe meine Kandidatur fürs FS-Ref explizit als nicht politisch. Auch im Verwaltungsrat des Studierendenwerks sehe ich das so. Dort hat meine persönliche politische Meinung nichts zu suchen. Stattdessen handle ich nach den Grundsätzen, die einfach so gelten und nach dem, was die Fachschaften mir mitgeben. Menschliche Korrektheit, niemanden zu diskriminieren und solche Grundsätze sind ja klar.

Elias (FS-Ref): Würdest du Themen auch initiativ bearbeiten oder möchtest du alles erst einmal auf der FSVK abstimmen lassen?

Lukas: Ich werde auch eigene Ideen ausarbeiten, im Referat intern besprechen und dann umsetzen. Wenn es drängendere Themen für die FSVK gibt, dann wird das natürlich dort besprochen.

Luca M. (FS-Ref): Wie ist dein Zeitmanagement?

Lukas: Mein Studium hatte zeitweise unter der HoPo gelitten, aber jetzt nicht mehr. Zeitmanagement war schon mal ein Problem für mich, aber jetzt habe ich das ganz gut im Griff.

Louisa (Sowi): Würdest du dich als Teamfähig bezeichnen?

Lukas: Ja.

Jimmy Amaeto

Carolin (Bio): Wenn du bisher in keiner FS aktiv warst, warum kandidierst du dann fürs FS-Ref?

Jimmy: Die Tätigkeit im FS-Ref hat eine Verbindung zur Verwaltungswissenschaft, meinem Zweitstudium. Außerdem möchte ich mich engagieren.

Elif (AStA-Vorstand): Wie möchtest du Prozesse zu vereinfachen, die du gar nicht kennst? Wie kannst du Veranstaltungsanmeldungen begutachten, wenn du noch nie damit zu tun hattest? Was denkst du dir, wie viel Zeit und Aufwand nötig ist, um dich einzuarbeiten?

Jimmy: Das kann ich noch nicht abschätzen. Ich kann mich generell schnell einarbeiten und habe gerade auch beim Thema Hochschule Erfahrungen. Ich habe mir von Elias auch mal sagen lassen, was es so gibt. Ich sage außerdem nicht, dass sich sofort eine ganze Stelle haben will.

Carolin (Bio): Warum machst du denn dann keine Fachschaftsarbeit?

Jimmy: Ich glaube, dass meine Fachschaft gut besetzt ist. Beim FS-Ref dagegen sehe ich Bedarf. Außerdem ist es ein größere Arbeitspensum, sich in der Fachschaft einzubringen als im FS-Ref, weil es in der Fachschaft keine Teilzeitstellen gibt. Darüberhinaus ist es eine andere Arbeit und eine andere Schwerpunktsetzung.

Carolin (Bio): Ich würde schätzen, dass man im FS-Ref ein größeres Arbeitspensum hat als in der normalen Fachschaftsarbeit.

Jimmy: Es geht mir auch mehr um die generelle Ausrichtung in Richtung Verwaltung, die eben im FS-Ref stärker vorherrscht als in Fachschaften. Im Fachschaftsrat setzt man sich für die Sache selbst ein, im FS-Ref geht es eher um die Koordinierung.

Carolin (Bio): Für was möchtest du dich im FS-Ref denn konkret einsetzen?

Jimmy: Ich möchte gerne ein paar Sponsoren für das FS-Ref gewinnen. Dabei aber ist natürlich wichtig, wie das die Leute hier so sehen.

Louisa (Sowi): Wenn du bisher nicht in der Fachschaftsarbeit aktiv bist, kennst du auch D6 nicht wirklich, richtig?

Jimmy: Ich habe mitbekommen, dass die Kommunikation schlecht läuft. Vermutlich wäre es mal sinnvoll, sich mit denen zusammzusetzen und einen Krisengipfel zu machen, um zu schauen, wo es hakt, wo genau das Problem ist. Ich habe schon Kontakt zu Personen aus anderen Dezernaten, zum Beispiel Dezernat 5.

Elias (FS-Ref): Du hast gesagt, du kennst dich mit Teilen der Univerwaltung aus. Welche Teile sind das konkret?

Jimmy: Die Innenrevision. Es gibt gerade ein neues Gesetz: Wenn es in Verwaltungssachen Auffälligkeiten gibt, wird extra hingeschaut. Ich habe schon Kontakte, weil ich Probleme bei verwaltungstechnischen Prozessen gesehen habe. Daraus ist aber nichts geworden, weil meine Änderungsideen nicht umsetzbar waren.

Charlie (Nawi): Ich habe mehrere Fragen. Du hast behauptet, du hättest mal in die Fachschaftsarbeit hineingeguckt. Meines Wissens warst du auf genau einer Sitzung. Ist das alles?

Jimmy: Ich habe mit Leuten gesprochen, die sich in der Fachschaft engagieren: Nick und eine weitere Person, deren Name mir gerade nicht einfällt. Generell spreche ich mit Leuten.

Charlie (Nawi): Du bist in Verbindung mit dem alten Rat gekommen. Du warst bei uns seit der Neuwahl noch auf keiner einzigen Sitzung. Wie willst du trotzdem ins FS-Ref, wo das doch sogar mehr Arbeit ist.

Jimmy: Es ist nicht die Arbeitsmenge, sondern die Art der Arbeit, wegen derer ich mich durch Lebenserfahrung und Vorwissen im FS-Ref besser einsetzen kann als in der Fachschaft.

Charlie (Nawi): Wie willst du Fachschaften koordinieren, wenn du nicht einmal deine eigene FS kennst? Warum gehst du nicht erst den ersten Schritt und machst bei uns in der FS Nawi mal mit?

Jimmy: Ich kann deinen Aspekt verstehen. Wir haben das auch im Vorfeld besprochen und wir

haben auch besprochen, dass man sich kooptieren lassen kann. Ich kann verstehen, dass der Standardweg über Rat oder kooptiert sinnvoll ist. Aber ich lege den Schwerpunkt auf Verwaltungsarbeit. Im FS-Ref herrscht Bedarf dafür, in der Fachschaft nicht.

[Charlie (Nawi) stellt um 19:34 Uhr einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste (für die Befragung von Jimmy). Elif (AStA-Vorstand) leistet Gegenrede.

Abstimmung über den GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.]

Elif (AStA-Vorstand): Ich stelle für Laura eine Frage: Wie gehst du mit anderen im Team um? Du bringst ja eine gewisse Erfahrung mit. Wie gehst du mit Leuten um, die mehr Ahnung von Ratsarbeit haben, aber weniger von Verwaltung?

Jimmy: Jeder kann etwas und niemand kann alles. Alle sollen ihre Stärken einbringen können.

Elif (AStA-Vorstand): Das FS-Ref ist deutlich zeitintensiver als Ratsarbeit; das hattest du gerade eben falsch behauptet. Warum bewirbst du dich für das FS-Ref, wo doch so viel Vorerfahrung aus der Fachschaftsarbeit nötig ist?! Warum bewirbst du dich nicht auf andere Stellen im AStA? Es gibt aktuell viele Stellenausschreibungen für integrierte Referate.

Jimmy: Wie gesagt, meine Stärken sehe ich eher in der FS-Ref-Arbeit. Ich möchte jungen Leuten im Rat die Chance geben. Im FS-Ref möchte ich mir zunächst einen Überblick verschaffen.

Elif (AStA-Vorstand): Das beantwortet meine Frage nicht. Ich bin auch so alt wie du, aber wenn ich irgendwo neu anfangen würde, würde ich auch mit dem ersten Schritt anfangen. Gerade wenn du wegen zwei Studiengängen nicht viel Zeit hast ist das FS-Ref eine schlechte Idee. Die Einarbeitungszeit wird bei deinem fehlenden Vorwissen über Fachschaftsarbeit besonders intensiv.

Jimmy: Man muss dann schauen, wie die Einarbeitung läuft.

Nils (Wiwi): Bist du in einer Partei oder Hochschulgruppe?

Jimmy: Ich bin bei den Jungen Europäischen Föderalisten. Die haben jetzt gerade auch Stammtisch.

Lisa (TKu): Ich finde es völlig legitim, dass du hier mitmachen willst. Schließlich wurdest du hier angenommen. Du sagst, du hast eine Ausbildung gemacht – in was den? Wie denkst du, hilft dir das im FS-Ref?

Jimmy: Ich bin Elektroniker für Betriebstechnik. Das hilft mir im FS-Ref nicht konkret, außer wenn es darum geht, Kabelkanäle zu verlegen. Aber ich habe dabei den Umgang mit Menschen gelernt, sowie diszipliniertes Arbeiten.

Elias (FS-Ref): Lisa, du meinst gerade, Jimmy wäre „angenommen“ worden. Hier kann jeder Studierende kandidieren. Es gibt keine Vorauswahl.

Luca M. (FS-Ref): Das FS-Ref ist kein Elfenbeinturm; wir haben viel mit den Fachschaften zu tun. Ist es die einzige Stelle, auf die du dich bewirbst? Es gibt andere Stellen, die interessanter und besser vergütet sind. Hast du auch andere Stellen in Betracht gezogen?

Jimmy: Ja, ich habe auch andere Stellen in Betracht gezogen. Aber ich mache es nicht wegen des Geldes.

Elias (FS-Ref): Die 250 €, oder wie viel es am Ende wird, sind so oder so eine steuerfreie Ehrenamtszuschale.

PPE: Einige Fachschaften würden sich wünschen, dass es einen transparenten Katalog von Sanktionen für Fachschaften, die sich in der ESAG nicht angemessen verhalten haben, gibt. Wie ist deine Position dazu?

Jimmy: Ich bin generell für Transparenz. Es wäre die Frage, was für Verstöße in der Vergangenheit vorgekommen sind. Grundsätzlich ist es sinnvoll, zu wissen, was für Strafen zu erwarten sind.

Jasmin Krane

Luca M. (FS-Ref): Wie ist dein Zeitmanagement? Wie geht es deinem Studium?

Jasmin: Ich plane, im achten Semester meinen Bachelor zu machen. Management macht mir generell viel Spaß.

PPE: Was hältst du von einem Katalog für Sanktionen gegen Fachschaften wegen der ESAG?

Jasmin: Ich fände es schwierig, direkt irgendetwas festzulegen, weil das auch mit anderen Stellen zusammenhängt. Aber in diesem Jahr war es nicht transparent genug. Das muss verbessert werden.

Nils (Wiwi): Bist du in einer Partei, einer politischen Hochschulgruppe oder einer Burschenschaft?

Jasmin: Ich bin bei der SP-Wahl für die Fachschaftenliste angetreten. Ansonsten bin ich in keiner der genannten Vereinigungen.

Louisa (Sowi): Wie ist dein Verhältnis zu D6?

Jasmin: Ich habe schon viel gehört, hatte aber selber noch keine Probleme mit D6. Ich bin ein Freund von offener und direkter, aber dennoch höflicher Kommunikation.

Elif (AStA-Vorstand): Ich finde es super, dass du als FLINTA*-Person ins FS-Ref gehen möchtest, da das FS-Ref in der letzten Zeit sehr männlich besetzt war. Ich glaube, dass du mit diesem Schritt auch vielen anderen die Tür öffnest, ins FS-Ref zu gehen. Weißt du auch, wie du mit schwierigen Situationen umgehst, beispielsweise Sexismus von Ratsmitgliedern? Weißt du, wo du dich bei Problemen hinwenden kannst?

Jasmin: Das ist ja quasi drei Fragen in einer. Es gibt ja Referate, an die man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht. Gerechtfertigte Vorwürfe spreche ich dann auch gerne direkt an.

Louisa (Sowi): Bist du teamfähig?

Jasmin: Das kann man selber natürlich schwer beurteilen. Ich habe aber noch nie etwas Negatives diesbezüglich gehört. Die anderen anwesenden Mitglieder meines Fachschaftsrats sagen spontan ja.

Gustav Schauer

Luca M. (FS-Ref): Wie geht es deinem Studium?

Gustav (FS-Ref): Schwierig, aber aus anderen Gründen.

Elif (AStA-Vorstand): Du bist in vielen Gremien. Wie viel Zeit hast du realistisch fürs FS-Ref?

Gustav (FS-Ref): Es ist viel, aber ich würde eher auf eine ganze oder Dreiviertel-Stelle gehen und nicht wie bisher auf eine Anderthalb-Stelle.

Charlie (Nawi): Was sind deine Ziele im FS-Ref und was hast du bereits erreicht?

Gustav (FS-Ref): Ich habe schon viel an Satzungen und Ordnungen gearbeitet und möchte das nun stärker konkret zur Verbesserung einbringen. Was ich bereits erreicht habe, ist, dass ich die Standard-Prozesse „Schlüssel Antrag“, „Ehrenamtsbescheinigung“ und „Rücktritt“ mit neu geschaffenen Formularen für alle Beteiligten vereinfacht habe. Außerdem arbeite ich gerade an einer Überarbeitung des Konstituierungsprotokolls. Ähnlich wie Jimmy möchte ich die Prozesse erleichtern, nur das ich die Prozesse eben schon kenne. So habe ich zum Beispiel erreicht, dass Stellungnahmen, die die FSVK beschließen möchte, nicht mehr grundsätzlich vom FS-Ref geschrieben werden; Reisekostenerstattungen für BuFaTas werden inzwischen effizienter direkt

vom Finanzref bearbeitet und während meiner Amtszeit wurden die arbeitsintensiven Semestergeldanträge abgeschafft. Des weiteren verfasste ich zuverlässig die Protokolle der FSVK.

Nils (Wiwi): Bist du in einer Partei, Hochschulgruppe oder Burschenschaft.

Gustav (FS-Ref): Ich bin in keiner Partei oder Burschenschaft, nur in der Fachschaftenliste.

Louisa (Sowi): Wie wird eure Arbeitsteilung und die Versorgung mit Sprechstunden aussehen?

Gustav (FS-Ref): Es sollte mindestens eine Sprechstunde pro Woche geben, im Idealfall zwei.

Aktuell bin ich sehr zuversichtlich, dass wir zwei Sprechstunden pro Woche geben können.

Die Arbeitsteilung ist ja in erster Linie etwas Internes. Es gibt Aufgabenbereiche, die sinnvollerweise einer oder maximal zwei Personen zugeordnet sind. Aber es gibt auch Arbeitsbereiche, die jeder bearbeiten kann und die einfach nach Menge der freien Kapazitäten aufgeteilt werden. Diese Aufteilung wird durch das Ticketsystem, über das wir seit einiger Zeit unsere Mails verwalten, durchaus erleichtert.

PPE: Wie stehst du zu einem Katalog für ESAG-Sanktionen gegen Fachschaften?

Gustav (FS-Ref): Ich mag ja rechtliche Dokumente und mir gefällt die Idee, die Regeln, die in früheren Jahren als „Selbstregularien“ bezeichnet wurden, gemeinsam mit eventuellen Sanktionen bei Zuwiderhandlung zu einer Richtlinie nach § 70 Abs. 1 Nr. 2 und § 73 Abs. 4 Nr. 5 der Satzung zu machen. Das heißt, die FSVK beschließt verbindliche Regeln für alle Fachschaften.

Luca Müller

Louisa (Sowi): Was sagst du zu Arbeitsaufteilung und Sprechstundenversorgung?

Luca M. (FS-Ref): Es sollte mindestens eine Sprechstunde pro Woche geben, besser zwei. Das ist aber natürlich auch immer eine Frage des Bedarfs. Wenn niemand kommt, nützt es nichts. Wir haben ja jetzt auch ein flexibleres System, mit dem man einfacher zusätzliche individuelle Sprechstundentermine vereinbaren kann.

PPE: Wie findest du die Idee mit dem Katalog?

Luca M. (FS-Ref): Mein Problem ist folgendes: Wir müssten dort jeden einzelnen Fall von Verstößen auflisten. Das wäre dann ein umfangreiches System. Das Ziel ist aber, dass sich alle an die Regeln halten, sodass es eine reibungslose ESAG gibt. Wenn sich alle Fachschaften an alle Regeln halten würden, wäre gar kein Katalog nötig.

PPE: Es ist ja nicht der Fall, dass sich alle an die Regeln halten.

Luca M. (FS-Ref): Es gibt Veranstaltungssperren und Kontosperren. Je nach dem, wie stark der Verstoß war, variiert die Dauer von beidem. Wenn ein solcher Katalog natürlich von der FSVK beschlossen wird, ist meine persönliche Meinung dazu irrelevant.

Elias Warnke

Louisa (Sowi): Was sagst du zum Thema Arbeitsaufteilung und Sprechstundenversorgung?

Elias (FS-Ref): Es ist immer besser, die Arbeit auf mehr Leute aufzuteilen. Ich mache bisher sehr viel. Ich müsste eigentlich einen Nebenjob machen, habe dafür aber keine Zeit, weil ich hier so viel mache. Auch die Sprechstunden sollten wir besser aufteilen und besser organisieren, damit nicht alles an einzelnen Personen hängen bleibt.

Nils (Wiwi): Bist du in einer politischen Partei, Hochschulgruppe oder Burschenschaft?

Elias (FS-Ref): Ich bin mehr oder weniger Teil der Fachschaftenliste, aber in keiner Partei oder Burschenschaft. Ich habe eine persönliche Meinung zu einigen Listen und deren Thesen, das hat

aber im FS-Ref nichts zu suchen. Wenn sich Listen jedoch in Fachschaftsangelegenheiten einmischen, stelle ich mich dagegen um die Autonomie der Fachschaften zu bewahren.

PPE: Was hältst du von der Idee mit dem Katalog?

Elias (FS-Ref): Ich schließe mich da Luca an. Wir haben das ja schon dieses Jahr verhältnismäßig gemacht. Ich sehe ein, dass Transparenz wichtig ist, aber wenn wir das zu detailliert machen, kommen wir in der ESAG nicht mehr zu den wichtigen Dingen. Einige Fachschaften haben ja ganz richtig festgestellt, dass wir in der ESAG eigentlich die ganze Zeit nur herumrennen und das hat ja funktioniert. Ich bin daher gegen einen Katalog.

Nils (Wiwi): Was nimmst du dir für die nächste ESAG vor, diesbezüglich anders zu machen?

Elias (FS-Ref): Ich möchte das vorher besser kommunizieren. Ich möchte festhalten, was passiert ist, auch wie oft wir ermahnt haben. Die Höhe der Strafe liegt dann in unserem Ermessensspielraum, richtet sich aber natürlich nach der Schwere und Häufigkeit des Vergehens. In jedem Fall soll aber mehr Zeit zwischen der Verkündung der Maßnahmen und dem Beginn der Maßnahmen liegen.

Luca M. (FS-Ref): Wir haben bezüglich der FS Medizin jetzt den Konsens, dass wir immer vorher sprechen, damit solche Vorfälle nicht wieder vorkommen.

Elif (AStA-Vorstand): Bist du in der Lage, Sachen abzugeben, wenn du nicht mehr alleine im FS-Ref bist?

Elias (FS-Ref): Ja, das musste ich in der Tat lernen. Ich bin auch im FSR gerade dabei, Sachen abzugeben und Leute einzuweisen. Ich denke, dass ich persönlich das hinbekomme, aber ich bin da auch auf die Gegenseite angewiesen.

Elif (AStA-Vorstand): Was würdest du anders machen als in deiner ersten Amtszeit?

Elias (FS-Ref): Das größte Problem ist die Kommunikation. Inzwischen bin ich soweit, dass die Arbeit sehr viel Zeit einnimmt. Ich werde mir Zeit nehmen. Wenn das nicht funktioniert, werde ich zurücktreten. Vieles würde ich so weiter machen wie bisher. Ich gebe mir relativ viel Mühe.

Elif (AStA-Vorstand): Ist dir bewusst, dass man sich auch zu viel Mühe machen kann? Du musst auch Prioritäten setzen.

Elias (FS-Ref): Ich bin mir dessen bewusst, aber nicht gewillt.

Abschluss

Elias (FS-Ref): In zwei Wochen, am 10.12. ist die Wahl. Kommt zahlreich!

Falls euch noch weitere Fragen einfallen, könnt ihr sie auch dann noch stellen; wir würden aber versuchen die Fragerunde eher kurz zu halten. Theoretisch könnt ihr in zwei Wochen auch noch kandidieren. Es ist dann aber natürlich der FSVK überlassen, ob sie euch wählen oder nicht.

Luca M. (FS-Ref): Wenn ihr noch kandidieren wollt, schreibt uns bitte vorher eine Mail, damit wir die Wahlzettel entsprechend vorbereiten können.

Lisa (TKu): Es sind ja jetzt sieben Leute aufgestellt. Ist fünf die Obergrenze?

Elias (FS-Ref): Ich als FSVK bestimmt die Anzahl der Sitze im zukünftigen FS-Ref. Fünf ist die Anzahl der Stellen der Aufwandsentschädigung. Man muss sich natürlich fragen, ob sieben Leute sinnvoll sind, aber theoretisch könnten wir auch zwanzig Leute sein.

Elif (AStA-Vorstand): Realistisch betrachtet macht Elias Arbeit für drei, hat aber nur anderthalb AE-Stellen. Man muss natürlich auch schauen, wie man da mit Menschen umgeht, die nichts

machen oder keine Ahnung haben. Die FSVK kann alle Kandidierenden wählen, aber das sollte nicht für einzelne Referatsmitglieder zum Nachteil werden.

Lisa (TKu): Wie ist denn das Wahlverfahren?

Luca (FS-Ref): Zuerst legt die FSVK per Beschluss die Anzahl der Sitze im FS-Ref fest, also die Maximalanzahl an Personen, die gewählt werden können. Anschließend erfolgt die eigentliche Wahl. Dabei kann jede Fachschaft für jeden Kandidierenden je eine Stimme (Ja, Nein oder Enthaltung) abgeben – also wie bei der Wahl zum Fachschaftsrat. Anschließend beschließt die FSVK auf Vorschlag der neu gewählten Referatsmitglieder über die Aufteilung der AE-Stellen.

Nils (Wiwi): Ihr habt ja fünf AE-Stellen. Ist das eher zu viel oder zu wenig?

Luca M. (FS-Ref): Die Stellen bestehen eh hauptsächlich auf dem Papier. Wenn wir die Bezahlung ernst nehmen würden, dann bräuchten wir für Veranstaltungsanmeldungen sechs Wochen und für Ehrenamtsbescheinigungen vier Wochen. Wir arbeiten mehr als die AE-Stelle eigentlich zulässt.

Elias (FS-Ref): Weniger als fünf Leute ist nicht gut. Aber wenn mehr reinkommen, ist das gut.

Wie gesagt: wenn euch noch mehr Fragen einfallen, könnt ihr die gerne beim nächsten Mal stellen.

TOP 4 Verschiedenes

Beginn: 20:16 Uhr

Nils (Wiwi): Wir haben ein bisschen in der Satzung gelesen. Wo steht, dass bei der Kassenschulung Anwesenheitspflicht herrscht?

Elias (FS-Ref): Das liegt gemäß der HWVO im Ermessen des Finanzreferats.

Ende der Sitzung: 20:18 Uhr

Das Fachschaftenreferat

Anhang: Abkürzungen

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen für Fachschaften sind der Anwesenheitsliste am Anfang des Protokolls zu entnehmen.

Abkürzung	Langform/Erklärung
AK	Arbeitskreis
AntiFARaDis	Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BIPoC	Black, Indigenous and People of Colour
D6	Dezernat 6 (zuständig für Gebäudemanagement, gleiches Schema für andere Dezernate)
ESAG	Erstiwoche („Erst-Semester-Arbeits-Gemeinschaft“)
FakRat	Fakultätsrat
FemRef	Feministisches Referat
Finanzref	Finanzreferat
FS	Fachschaft
FS-Ref	Fachschaftenreferat
FSR	Fachschaftsrat
GO	Geschäftsordnung
INPhiMa/INΦMa	Verbund der Fachschaften „Informatik“, „Naturwissenschaften“, „Physik und Medizinische Physik“ und „Mathematik“
IT-Ref	IT-Referat/Referat für Informationstechnik
KIM	Konferenz für Informationsverarbeitung und -weitergabe sowie Neue Medien
KultRef	Kulturreferat
LesBi	autonomes Referat für lesbische und bisexuelle Studierende
MathNat	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
NaMo	Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität
PhilFak	Philosophische Fakultät
PrÖff	Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
SP	Studierendenparlament
SPM	Verbund der Fachschaften „Sozialwissenschaften und Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Kommunikations- und Medienwissenschaft“
StEP	Standard-ESAG-Plan(ung)
TINBy	Referat für trans*, inter und nichtbinäre Studierende
TOP	Tagesordnungspunkt
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VV	Vollversammlung (meist Fachschafts-Vollversammlung, FSVV, oder Vollversammlung der Interessensgruppe eines autonomen Referats (aRV))
ZOO	Zuordnungsordnung (Ordnung zur Zuordnung der Studierenden zu den Fachschaften)